



Arbeitsgruppe «DIVERSITY»

Unter Diversity oder Diversität wird die Heterogenität und Diversifizierung sozialer Lebenslagen und Zugehörigkeiten verstanden. Der Begriff hat seine Wurzeln in den US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegungen der 1960er Jahre und deren Forderungen nach politischer Teilhabe und rechtlichen Massnahmen zum Abbau von Benachteiligungen.

Diversity steht bis heute für die aktive Förderung und den Ausbau von gleichberechtigten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Teilhabechancen, von Mitspracherechten und Partizipationsmöglichkeiten. Unsere Perspektiven und Bedürfnisse unterscheiden sich je nach Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung, je nach Familienstand, sozioökonomischem Status, Herkunft, sozialer Klasse, je nach Bildungshintergrund und Erwerbsstatus, je nach Befähigungen und Behinderungen, je nach religiösen, politischen oder weltanschaulichen Hintergründen etc.

Unterschiedlichste Perspektiven gleichberechtigt in alle gesellschaftspolitischen Bereiche miteinfließen zu lassen ist heute in Folge von u. a. Migrationsbewegungen, veränderten Geschlechterbeziehungen und der Pluralisierung von Lebensentwürfen und Familienformen absolut zentral und zukunftsweisend.

Ausbau und Förderung von Diversity, Gleichstellung und sozialem Zusammenhalt sind auch Schwerpunkte sozialdemokratischer Politik und sollen in Zukunft in der politischen Arbeit der SP Thun mehr Gewicht erhalten. Dafür wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Ziel ist, gemeinsam Zukunftsperspektiven und politische Vorstösse auf kommunaler Ebene zu erarbeiten, zu diskutieren und uns gemeinsam für unsere Anliegen einzusetzen. Dabei sollen möglichst viele Personen ihre Perspektiven, Erfahrungen und Meinungen einbringen können.

Arbeitsgruppen der SP Thun haben grundsätzlich die folgenden Aufgaben zu erfüllen:

- Sie sollen einen Beitrag zur parteiinternen Meinungsbildung leisten und die „Think Tanks“ der SP Thun sein.
- Sie sollen ein niederschwelliges Angebot sein, um sich aktiv an der politischen Arbeit beteiligen zu können. Sie stehen deshalb auch für parteiungebundene Personen offen.
- Sie sollen dazu beitragen, die personellen Ressourcen der SP optimal zu nutzen, Neumitglieder in die Parteiarbeit zu integrieren und langjährige Mitglieder zu reaktivieren.
- Die Mitglieder der Arbeitsgruppen können ihre Themen weitgehend selber bestimmen. Sie erarbeiten aber gelegentlich im Auftrag des Vorstandes oder der Stadtratsfraktion Stellungnahmen bei Vernehmlassungen, Vorlagen für parlamentarische Vorstösse, Positionspapiere und anderes mehr.
- Sie haben die Möglichkeit Kampagnen oder Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.

Die Schwerpunkte der Arbeitsgruppe «Diversity» richten sich nach aktuellen politischen Themenstellungen und den persönlichen Interessen der Beteiligten. Sie arbeitet themenzentriert und projektbezogen. Es gibt also auch die Möglichkeit, sich nur an einem Projekt zu beteiligen oder nur in einzelnen Themenbereichen aktiv zu werden. Ziel ist, uns gemeinsam aktiv an der politischen Arbeit zu beteiligen und einen Austausch herzustellen, bei dem wir unsere Perspektiven und Kompetenzen erweitern und vertiefen können.

Die Arbeitsform und der zeitliche Aufwand ist Teil gemeinsamer Aushandlung. Alle vier Monate findet ein gemeinsames Treffen statt, bei dem jeweils die Themenschwerpunkte und Projekte festgelegt und die Ziele, Arbeitsformen, Arbeitsschritte und Zuständigkeiten besprochen werden.

Verantwortliche der Arbeitsgruppe «Diversity» ist Vera Maria Vuille. Ruf sie an: 079 619 39 96 oder schreib ihr eine E-Mail: veramaria.vuille@bluewin.ch



Geplante Themen 2020 (fortlaufend zu ergänzen):

Workshop zur Zukunft der Frauen*steikbewegung - feministische Aktion und Politik vom 14.09.19 (Separate Einladung)

Partizipations- und Diversity-Strategie der SP Thun: Immer wieder wird die Linke mit dem Vorwurf konfrontiert, sie portiere Personen in Parlamente, die an ihrer Klientel «vorbei» politisieren und die «eigentlichen» Bedürfnisse der Bevölkerung nicht wahrnehmen. Inwiefern dieser Vorwurf teilweise berechtigt sein mag - sei dahingestellt. Aus Sicht der SP Thun ist es jedoch zentral, die Partizipationsmöglichkeiten aller - unabhängig von Geschlecht, Alter, sozioökonomischem Status, Herkunft etc. zu stärken. Die Bildung der Arbeitsgruppe «Diversity» soll ein erster Schritt in diese Richtung sein. Eine zentrale erste Aufgabe wird nachfolgend sein, Strategien und Konzepte zu erarbeiten, wie wir möglichst viele Perspektiven, Meinungen und Menschen in die politische Arbeit der SP Thun einbinden und integrieren können.

Jugendleitbild: der Gemeinderat hat sich im Februar 2019 bereiterklärt, «sich vertieft mit der berechtigten Frage zu befassen, ob und wie ein Jugendleitbild inkl. Massnahmenplan in der Stadt Thun einen Mehrwert bringen könnte.» Bei dieser wenig konkreten und gar nicht verbindlichen Erklärung bleibt es aus unserer Sicht dranzubleiben, die Erarbeitung eines Jugendleitbildes zu forcieren und bereits Ideen zu sammeln, wie wir uns als SP und JUSO an der Erarbeitung des Jugendleitbildes beteiligen und was unsere Forderungen sind. In diesem Rahmen könnte auch ein Positionspapier «Jugend» für die SP Thun erarbeitet werden und weitere Bausteine für politische Vorstösse im Bereich Jugend und Jugendkultur.